



Grüner Stahl in Öffentliche Hand!

Themen:

- 1.000 Euro Corona-Prämie!
- Verkauf TK-Mining
- 29.10.: Alle zum Aktionstag!

Ausgabe 11/21

19.10.2021

Kämpfen wie die GDL

1.000 Euro Corona-Prämie!

Mit 11 Tagen Streik erkämpfte die Lokführergewerkschaft GDL eine Corona-Prämie von 1.000 Euro.

Die GDL-Mitglieder bekommen im Dezember 600 Euro bei unterem und mittlerem Einkommen und im März 2022 400 Euro Corona-Beihilfe für alle. Das sind 1.000 Euro Corona-Prämie.

Bei Stahl nur 500 € Corona-Prämie

Zum Vergleich: Bei Stahl vereinbarte die IG Metall eine Corona-Prämie von 500 Euro. Das „Tarifliche Zusatzentgelt“ von 250 Euro Ende Dezember 2021 und 250 Euro Ende Februar 2022 ist keine Corona-Prämie. Es ist nicht fest, sondern kann „zur Sicherung von Beschäftigung in Freizeit umgewandelt werden“.

Wirtschaftliche Lage ausnutzen

Die GDL-Gewerkschafter nutzten die wirtschaftliche Lage aus: Durch die Corona-Pandemie waren die Liefer-



ketten unterbrochen. Die Streiks bei der Bahn trafen die Kapitalisten empfindlich. Warum nutzte nicht die IG Metall die gute Lage bei Stahl aus?

Wie bei der Bahn: 1.000 Euro Corona-Prämie auch für uns Stahlarbeiter!

Artikel zum Eisenbahner-Streik bei www.gdl.de und bei www.riruhr.org

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE R UHRGEBIET

Was tun bei thyssenkrupp steel

Kapitalisten antworten auf Corona:

Preise steigen um 4,1 %

Im September stiegen die Preise um 4,1%. Die Preise für Lebensmittel stiegen im gleichen Monat um 4,9 %, für Energie um 14,3 %.

Preise steigen schneller als Löhne

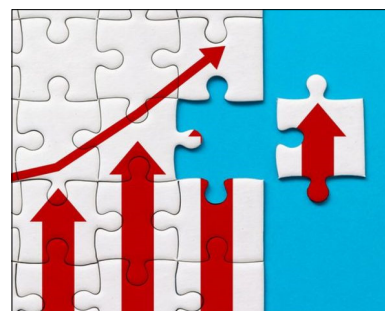
Bisher kritisierten wir am Stahl-Abschluss: Die gute wirtschaftliche Lage bei Stahl wurde nicht ausgenutzt.

Jetzt kritisieren wir am Tarifabschluss: Die Preissteigerungen fressen die Lohnerhöhungen auf.

Das Verhandlungsergebnis der IG Metall ist ungenügend!

Marktgesetze und Menschen

Hinter dem anonymen Gesetz von Angebot und Nachfrage stehen Menschen: Die Kapitalisten erhöhen die Preise, um ihre Verluste aus der Corona-Pandemie auszugleichen. Wir sollen zahlen.



Wir brauchen die automatische Anpassung der Löhne an die Preissteigerungen!

Und wir brauchen einen Nachschlag von 500 Euro Corona-Prämie!

Zerschlagung Thyssenkrupp AG:

Warum verkaufte Frau Merz die TK Mining?

Die Zerschlagung der Thyssenkrupp AG geht weiter. Die Liste der verkauften Unternehmen und Belegschaften wird immer länger.

Selbst vom kapitalistischen Standpunkt aus sind die Verkäufe der TK Mining (Bergbau) und Edelstahl Acciai Speciali im italienischen Terni fragwürdig. Auch die TK-Tochter Uhde hatte Frau Merz bereits aussortiert. Heute ist sie Vorzeigemodell für die Wasserelektrolyse.

Verkauf der TK-Mining

Die TK Mining verkaufte Frau Merz für 325 Mio. Euro an die dänische FL-Smidth. Der Käufer wollte Technik und Patente von TK, um u.a. Kupfer, Eisenerz und spezielle Erden zu fördern, die wiederum für eine grüne Produktion erforderlich sind.

Afghanistan

Von den Möglichkeiten eines Bergwerkunternehmens jenseits der Kohle haben Frau Merz und der Aufsichtsrat keinen blassen Schimmer: Mit Abzug der US- und EU-Truppen aus Afghanistan beginnt der weltweite Wettlauf um



die Bodenschätze des Landes. Die Vorkommen an Chrom, Kupfer, Gold, Blei, Eisenerz, Zink, Lithium u.a. werden auf über 3 Billionen US-Dollar geschätzt. Da in

Afghanistan jetzt Frieden herrscht, können sie gefördert werden – ohne Thyssenkrupp.

Zerschlagen

Frau Merz und Finanzkapitalisten wie CEVIAN wollen nicht die Geschäfte von Thyssenkrupp entwickeln. Für sie zählen nur die 325 Mio. Euro für die TK Mining. Solche Widersprüche prägen die Geschäftspolitik von Vorstand und Aufsichtsrat.

Wir lehnen den Verkauf von TK Mining und AST ab, weil von der Gesamtbelegschaft 7.000 KollegInnen abgespalten werden.

Aktion & Debatte

Bundestagswahl

Die BRD steht vor einem Umbruch: Die grüne Modernisierung des Kapitalismus.

Merkels jahrzehntelanger Sparkurs riss Lücken überall. Die Umstellung auf grüne Produktion sollte bis 2050 erfolgen. Die kapitalistische Konkurrenz erzwingt sie viel früher.

Reformen von oben SPD, Grüne und FDP wollen Reformen von oben. Leider ist die Arbeiterbewegung schwach. Die Linke kam auf 2,2 Mio. Stimmen, die DKP auf 15.000 und die MLPD auf 18.000 Zweitstimmen bundesweit.



Endlich IGM-Aktionstag!

29. Oktober

Während der Corona-Pandemie gingen die Gewerkschaften auf Tauchstation. Für den 29.10. ruft die IG Metall zum Aktionstag. Endlich!

Was die Pandemie aufdeckte

Merkels jahrzehntelanger Sparkurs riss Lücken im Gesundheitswesen. Online-Unterricht scheiterte an fehlender Digitalisierung der Schulen. Über die Klimakatastrophe wurde geredet, aber nichts für die Umstellung der Industrie auf grüne Produktion / grünen Stahl getan.

Öffentliche Zukunftsinvestitionen

Thyssenkrupp und 68 andere Unternehmen (Stiftung 2°) fordern 500 Mrd. Euro öffentliche Investitionen für Klimaneutralität. Dazu brauchen wir keine IG Metall. Das können die Kapitalisten allein fordern.

Wir brauchen die IGM, um jeden Euro Staatsknete für Unternehmen in öffentliche Beteiligung umzuwandeln!

Wir brauchen die IG Metall, um 500 Mrd. Euro Zukunftsinvestitionen auch von den Kapitalisten zu fordern!

www.riruhr.org



Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen